

## Wer studiert an Fachhochschulen?

Welche Vorbildung haben die Studierenden an Fachhochschulen? Wer meistert das Studium erfolgreich? Informationen aus dem «Bildungsbericht Schweiz 2018».

ANDREA DIEM\*

Die Hälfte der Berufs- und Fachmaturanden entschliesst sich für ein Studium an einer Fachhochschule (pädagogische Hochschulen nicht eingerechnet). Bei den gymnasialen Maturanden sind es 10 Prozent, plus weitere 6 bis 7 Prozent, die nach einem abgebrochenen Universitäts- oder ETH-Studium an eine Fachhochschule wechseln. Besonders gross ist dieser Anteil im Bereich Technik.

### Berufsmaturität dominiert

Betrachtet man die Zusammensetzung der Studierenden an den Fachhochschulen nach Zulassungsausweis, lässt sich feststellen, dass die Gruppe mit einer Berufsmaturität die klare Mehrheit bildet. Zwischen den Fachbereichen bestehen jedoch grosse Unterschiede bezüglich

der schulischen Vorbildung der Studierenden (siehe Grafik). In den technischen, naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen dominiert die Berufsmaturität, in den Künsten und in der angewandten Linguistik die gymnasiale Maturität. Die Fachmaturität ist in der sozialen Arbeit sowie in der Gesundheit am stärksten verbreitet.

Besteht eine Tendenz, dass immer mehr gymnasiale Maturandinnen und Maturanden an die Fachhochschulen strömen und jene mit einer Berufsmaturität «verdrängen», wie das bisweilen kritisiert wird? Die Antwort lautet: Nein, im Gegenteil! Der Anteil Studierender mit Berufsmaturität erhöhte sich zwischen 2008 und 2016 im Schnitt um rund 5 Prozentpunkte, während sich jener mit gymnasialer Maturität geringfügig reduzierte. Eine

leichte Zunahme der gymnasialen Maturität ist nur bei Studiengängen des MINT-Bereichs zu verzeichnen.

### Studienerfolg

Die Wahrscheinlichkeit, ein Studium erfolgreich abzuschliessen, hängt von vielen Faktoren ab. Erstens spielt der Fachbereich eine grosse Rolle. Studiengänge, welche Eignungsprüfungen durchführen, weisen im Durchschnitt eine höhere Erfolgsquote auf. Zweitens gibt es Unterschiede bezüglich des Zulassungsausweises. Bei sonst gleichen Merkmalen wei-

sen Studierende mit einer Berufsmaturität im Durchschnitt eine höhere Wahrscheinlichkeit auf, das Studium abzubrechen, als Studierende mit einer gymnasialen Maturität; jedoch ist ihre Abbruchwahrscheinlichkeit geringer als bei Personen mit einem anderen schweizerischen Zertifikat (z.B. der höheren Berufsbildung).

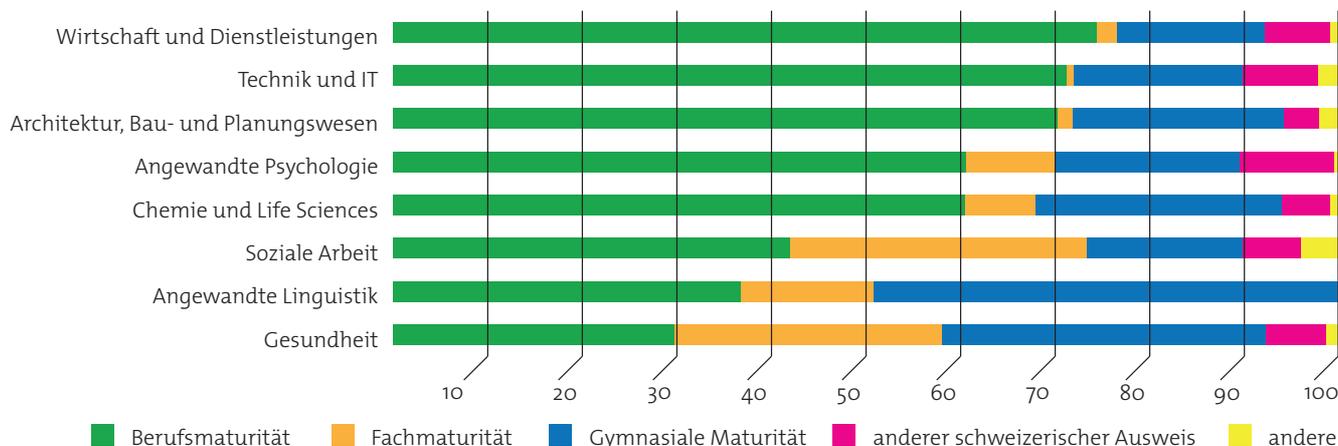
\*Andrea Diem, Mitarbeiterin der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung und Mitautorin des Bildungsberichts 2018

### Bildungsbericht Schweiz 2018

Der von der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) verfasste Bericht enthält Informationen aus Statistik, Forschung sowie Verwaltung und liefert eine umfassende Sicht über das gesamte Bildungssystem der Schweiz. Er erscheint alle vier Jahre.

www.bildungsbericht.ch

### Eintritte ins Bachelorstudium nach Zulassungsausweis\*



\*ohne ausländische Zulassungsausweise. Quelle: Bildungsbericht Schweiz 2018. Daten: SH15, 2016

Ein Lesebeispiel: Im Fachbereich Angewandte Psychologie weisen 60 Prozent der Studienanfänger eine Berufsmaturität auf, 10 Prozent eine Fachmaturität und 20 Prozent eine gymnasiale Maturität.